Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **30 (1932)**

Heft 7

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik
ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS
REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)
Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.
Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	No. 7 des XXX. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung". 12. Juli 1932	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „ Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Aufnahmen mit der Doppelkammer und Folgebildanschluß am Wild-Autographen.

Von Dr. *M. Zeller*, Photogrammetrisches Institut der E. T. H., Zürich.

(Schluß.)

Disposition von Schrägaufnahmen mit der Doppelkammer.

In gleicher Weise wie bei Steilaufnahmen kann der Aufnahmebereich bei Schrägaufnahmen durch die Verwendung der Doppelkammer erhöht werden. Hierzu wird eine Aufhängevorrichtung benützt, in der die beiden Kammerachsen nach Belieben in einer horizontalen oder geneigten Ebene festgehalten werden, die im übrigen ungefähr parallel liegt zur Basisrichtung. Die Aufnahmen erfolgen bordseitig vom Flugzeug aus, so daß also z. B. bei horizontalen Aufnahmen diese entsprechend dem Achswinkel δ um je ca. $\delta/_2$ nach links und rechts verschwenkt sind. Wir haben demnach ähnliche Verhältnisse wie bei terrestrischen Aufnahmen mit dem Unterschied, daß die Normalaufnahme durch einen kleineren Verschwenkungswinkel erübrigt wird.

Schrägaufnahmen bieten sowohl für die gegenseitige Orientierung als auch bei der Drehung des Raummodelles um die Y-Achse mehr Schwierigkeiten als Steilaufnahmen. Die Möglichkeit, jedes zweite Plattenpaar durch einfache Rechnung im Raume orientieren zu können, so daß für genaue Aufnahmen nur noch ganz kleine Korrekturdrehungen nötig werden, schließt also noch größere Vorteile in sich, als dies bei Steilaufnahmen der Fall ist.

Um bei Aufnahmen für Forschungszwecke eine noch höhere Wirtschaftlichkeit zu erzielen, namentlich in bezug auf den Folgebildanschluß, könnte eventuell auch eine Dreifachkammer verwendet werden, wobei dann die mittlere Aufnahme ungefähr normal zur Flugrichtung, d. h. als Normalaufnahme anzuordnen wäre. Zur Berechnung